

+++++

Newsletter März 2016

Attac-AG Energie, Klima, Umwelt (EKU-AG)

+++++

Liebe NewsletterempfängerInnen der EKU-AG,

hier lest ihr den aktuellen Newsletter der EKU-AG. Die Klimaproteste in Paris liegen schon eine Weile zurück. Doch vor uns liegt ein umso aufregenderer Frühling. Denn im Mai heißt es wieder: Ende Gelände! Diesmal in der Lausitz. Und auch der Sommer wird wieder klimabewegt. Wie schon im letzten Jahr findet im Rheinland ein Klimacamp und eine Sommerschule zu Degrowth statt. Außerdem laden wir euch zu einem Aktionslabor auf dem Camp ein. Nicht zuletzt vernetzen wir uns auch verstärkt transnational, weil auch der Klimawandel ein globales Problem ist. In den Netzwerken „Climate Justice Action“ und „Break free from fossil fuels“ machen wir ermutigende Erfahrungen. Zuletzt möchten wir euch auf einen spannenden Essay zur sozial-ökologischen Transformation aufmerksam machen, an dem ein EKU-Aktivist beteiligt war.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters wünscht

Eure EKU-AG

1. # Rückblick: Der 21. Klimagipfel in Paris #
2. # Auf geht's, ab geht's Ende Gelände geht in die Lausitz #
3. # Klimacamp im Rheinland, Degrowth Sommerschule und Aktionslabor #
4. # Grenzüberschreitende Zusammenarbeit #
5. # Essay: Ökos, raus aus der Öko-Nische! #
6. # Termine #

+++++

1. ### Rückblick: Der 21. Klimagipfel in Paris ###

+++++

Das 1,5 Grad Ziel ernst nehmen heißt: sofortiger Kohleausstieg

Das Abkommen des Klimagipfels in Paris ist so substanzlos, dass darin noch nicht einmal der Begriff „Dekarbonisierung“ vorkommt. Das erwähnte 1,5 Grad-Ziel erfordert drastische Maßnahmen zur Emissionsreduktion, die aus dem Vertragstext nicht hervorgehen. Die freiwilligen Emissionsreduktionen, die die Staaten eingereicht haben, führen uns zu einer Erwärmung von 2,7 bis 3,7 Grad – das heißt in einen Zustand, der wiederum unabsehbare, katastrophale Veränderungen der Klimasysteme auslösen wird. Denn schon durch kleine Störungen können in bestimmten Klimasystemen selbstverstärkende Prozesse angestoßen werden, die unumkehrbar sind („Kipp-Punkte“). Mit den marktbasierenden Klimaschutzmaßnahmen, die in Paris verhandelt wurden, können Konzerne ihre Emissionen „ausgleichen“ oder schönrechnen. Die Ursachen für exzessiven Ressourcenverbrauch und globale Ungerechtigkeit werden nicht bekämpft. Wirksamer Klimaschutz heißt: sofort aus der Kohle aussteigen! Eine ausführlichere Bewertung des Abkommens könnt ihr hier nachlesen:

<http://theorieblog.attac.de/die-giftzaehne-des-papiertigers/>

Eine prägnante Kritik am UN-Klimadiskurs, der Klimawandel auf ein „Umweltproblem“ reduziert und darum die gesellschaftlichen Ursachen für die aktuellen Krisen verschleiert,

findet ihr hier: http://www.buko.info/fileadmin/upload/klima_no_COP.pdf

+++++

2. ### Auf geht's, ab geht's Ende Gelände geht in die Lausitz

+++++

Vattenfall will alle seine Tagebaue und Kraftwerke im Lausitzer Braunkohlerevier verkaufen. Eigentlich eine einmalige Chance, mit dem Klimaschutz ernst zu machen und gemeinsam mit den Betroffenen Pläne für einen sozial und ökologisch gerechten Ausstieg aus der Kohle zu entwickeln. Doch stattdessen soll ein neuer Investor gefunden und so die zentralistische und klimaschädliche Stromproduktion aus Braunkohle für Jahrzehnte weiter festgeschrieben werden.

Dagegen wendet sich das Bündnis Ende Gelände und kündigt für das Pfingstwochenende (13. bis 16. Mai) im Lausitzer Braunkohlerevier eine Massenblockade mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten an. Vorbild ist die Aktion Ende Gelände 2015, bei der 1.500 Menschen in einer Massenaktion zivilen Ungehorsams im rheinischen Braunkohlerevier die Bagger blockierten. Auch Attac hat den diesjährigen Aktionsaufruf unterzeichnet, Aktive der EKU-AG sind an der Vorbereitung der Aktion beteiligt. Wir laden euch herzlich ein, Pfingsten in die Lausitz zu kommen und mit uns die Bagger zu blockieren. Wer Solidarität mit Ende Gelände zeigen will, ist außerdem zu einer Demonstration am 14.5. unter dem Motto „Keine Zukunft mit der Kohle!“ eingeladen, die von verschiedenen Umweltverbänden in der Lausitz organisiert wird. Bereits ab dem 09. Mai habt ihr die Möglichkeit, euch auf dem 6. Lausitzer Klima- & Energiecamp auf die Aktion vorzubereiten, zu vernetzen und alternative Lebensformen praktisch zu erproben. Weitere Informationen findet ihr unter:

<https://www.lausitzcamp.info>

Aktuelle Informationen zu der Aktion findet ihr hier: <https://www.ende-gelaende.org/>. Dort könnt ihr euch auch in den Ende Gelände-Newsletter eintragen, um immer auf dem Laufenden zu sein. Ihr wollt schon vorher zum Gelingen der Aktion beitragen? Dann verteilt bei euch in der Stadt Flyer und Plakate (mobimaterial@ende-gelaende.org) oder organisiert eine Info-Veranstaltung oder ein Aktionstraining (Veranstaltungen@ende-gelaende.org oder eku@attac.de). Nach Möglichkeit kommt dazu auch gerne eine Referent*in der EKU-AG zu euch. Und auch jede Spende an

Inhaber: Klimagerechtigkeit Jetzt

Betreff: Ende Gelände

IBAN: DE48 4306 0967 1120 8464 00

BIC: GENODEM1GLS

hilft der Aktion.

+++++

3. ### Klimacamp im Rheinland, Degrowth Sommerschule und Aktionslabor

+++++

Die Geschichte geht weiter: Aufbauend auf die Kooperation im letzten Jahr, wird es auch 2016 die Degrowth Sommerschule auf dem Klimacamp im Rheinland geben (19. - 29. August). Dieses Mal soll es noch konkreter werden: Wir laden euch ein, die Analysen gesellschaftlicher Entwicklungen mit dem Erlernen praktischer Fähigkeiten zu kombinieren und so den Systemwandel voranzubringen. Im Zeitrahmen der Sommerschule organisiert Attac außerdem eine Tagung, die sich mit der Frage beschäftigen wird, wie ein sozialverträglicher Ausstieg aus der Kohle möglich sein kann. Ebenfalls auf dem Camp wird

das Aktionslabor stattfinden, bei dem neue Aktions- und Organisationsformen ausprobiert werden sollen. Es gibt also zahlreiche Gründe, auch in diesem Jahr ins Rheinland zu kommen!

Haltet euch auf dem Laufenden unter:

klimacamp-im-rheinland.de

degrowth.de

ausgeCO2hlt.de

+++++

4. ### Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

+++++

Break Free from Fossil Fuels

Ende Gelände 2016 reiht sich ein in die weltweite Aktionsreihe „Break free from fossil fuels“ gegen die ungebremste Ausbeutung fossiler Energien vom 4. bis 15. Mai 2015. In diesen zehn Tagen finden global koordinierte Aktionen gegen fossile Infrastruktur statt, unter anderem in Brasilien, Nigeria, den USA und der Türkei. Mehr Informationen findet ihr unter: breakfree2016.org

„Climate Justice Action“ Treffen in Amsterdam

Am Wochenende vom 20. bis 22. März traf sich in Amsterdam das „Climate Justice Action“-Netzwerk. Auf dem Treffen waren Gruppen aus zehn verschiedenen Ländern vertreten, unter anderem Großbritannien, Frankreich, Portugal, Türkei und Marokko. Aktuelle Vorhaben sind die europaweite Mobilisierung zur Aktionswoche „Break Free from Fossil Fuels“ (neben Ende Gelände z.B. das Camp „End Coal Now“ in Südwales); sowie die Zusammenarbeit mit der neuen Koalition für Klimagerechtigkeit, die sich in Marokko in Hinblick auf den COP22 im November 2016 in Marokko gebildet hat. Außerdem hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die die stärkere Vernetzung von Klima- und Stop-TTIP-Bewegung vorantreiben möchte, unter anderem mit direkten Aktionen wie den „TTIP Games“ im November in Brüssel. In den nächsten Monaten sollen Ideen für zukünftige gemeinsame Aktionen konkretisiert werden. CJA ist ein Netzwerk, auf dessen erstem Treffen 2014 sowohl die Idee für Ende Gelände entstanden ist, als auch ein Zusammenhang, der Aktionen um den COP21 herum organisiert hat. Außerdem knüpft CJA an Kontakte an, die 2009 nach Kopenhagen mobilisiert haben.

Europäische Attac Arbeitsgruppe zu Klimagerechtigkeit

Im Rahmen des European Attac Network hat sich in den letzten Wochen eine Arbeitsgruppe gegründet, die Attac-Aktivitäten zu Klimagerechtigkeit bündeln möchte. Denn innerhalb des globalisierungskritischen Netzwerks spielt das Motto „System Change not Climate Change“ eine immer größere Rolle. Attac Frankreich war stark in die Aktionen zivilen Ungehorsams rund um den COP21 in Paris involviert; in Österreich hat sich „klimattac“ gegründet; in Irland organisieren Attac-Aktive Proteste gegen die Torfverbrennungsanlagen.

Lesenswert: das Positionspapier zu Klimagerechtigkeit, das vom österreichischen Bündnis „System Change not Climate Change“ verfasst wurde, an dem Attac Österreich beteiligt ist:

<http://systemchange-not-climatechange.at/positionspapier/>

+++++

5. ### Essay: Ökos, raus aus der Öko-Nische! ###

+++++

Ein Standpunkt von Oliver Powalla und Hendrik Sander

Um die fossile Energiewirtschaft wirklich hinter uns zu lassen, braucht es die Unterstützung der breiten Masse. Die trägt aber momentan fast nur die Lasten der Energiewende. Wer die Energiewende will, muss die Armut bekämpfen und die Gewinne der Transformation gerecht verteilen.

Weiterlesen:

<http://www.klimaretter.info/meinungen/standpunkte/20382-oekos-raus-aus-der-oeko-nische>

+++++

6. ### Termine ###

+++++

4. bis 15. Mai 2015, weltweit: Aktionsreihe „Break free from fossil fuels“

9. bis 16. Mai, Proschim: Lausitzer Klima- und Energiecamp

13. bis 16. Mai, Lausitz: Ende Gelände-Aktionstage

14. Mai, Welzow: Keine Zukunft mit der Kohle! - Anti-Kohle-Demo 2016

19. bis 29. August, Rheinland: Klimacamp, Degrowth Sommerschule und Aktionslabor

+++++

Zu diesem Newsletter:

Wenn ihr ihn auf anderem Wege bekommen habt, aber ihn gerne in Zukunft automatisch kriegen wollt oder aber wenn ihr ihn abbestellen wollt, geht einfach auf folgenden Link:

<https://listen.attac.de/mailman/listinfo/eku-news>

Website der EKU-AG: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/>

Kontakt zur EKU-AG: [eku\[at\]attac.de](mailto:eku[at]attac.de)

+++++